

Die Kirche im Dorf

Nr. 1 54. Jahrgang

März - Mai 2024

Online

Zu Hause bei
JESUS CHRISTUS
geborgen • frei • aktiv



Inhalt

Auf ein Wort.....	Seite	3
Andacht.....	Seite	4
Deutsche Messe mit dem Kirchenchor.....	Seite	6
Adventskonzert.....	Seite	8
Kirchenvorstandswahl.....	Seite	10
Konfirmation 2024.....	Seite	12
2023 in Zahlen.....	Seite	13
Regelmäßige Veranstaltungen.....	Seite	14
Terminkalender März bis Mai.....	Seite	15
7 Wochen ohne.....	Seite	18
Ankündigungen.....	Seite	19
Senioren Adventsfeier.....	Seite	21
Promis unter Psalmen.....	Seite	22
Andacht für Kinder.....	Seite	24
Gelbe Socken Krippenspiel.....	Seite	26
Don Kosaken.....	Seite	27
Orgelmatinee.....	Seite	28
Superintendentin.....	Seite	29
Angebote der Diakonie.....	Seite	30
Kleiderspende 2024.....	Seite	31
So erreichen Sie uns.....	Seite	32

Rückenbild: Antje Trebesius

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev.- luth. Kirchengemeinde Wahrenholz,
Vors. Andrea Mischnick,
An der Kirche 5, 29399 Wahrenholz
Tel: 05835 / 231,
e-mail: KG.Wahrenholz@evlka.de
Redaktionsteam: Pastor Reinhold
Schiele (V.i.S.d.P.) Andrea Mischnick,
Marion Schuckart, Antje Trebesius, Inga
Littmann, Sigrid Bente, Sonja Friedrichs-
Schuhose
Layout: Susanne Angermann

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen
Auflage: 1800 Exemplare je Ausgabe
Erscheinung: vierteljährlich

**Der Gemeindebrief wird durch
ehrenamtliche Helfer im Bereich der
Kirchengemeinde Wahrenholz
kostenlos abgegeben.**

Vorgemerkt

Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmanden am 3. März um 18.00 Uhr

Der diesjährige Konfirmandenjahrgang lädt uns zu seinem selbst erarbeiteten Gottesdienst ein.

Bläserfestgottesdienst am 10. März um 10.00 Uhr

Wir freuen uns mit und auf unseren Posaunenchor bei diesem festlichen Gottesdienst.

Osterfrühmette am 31. März um 6.00 Uhr

In diesem Jahr feiern wir wieder den Osterfrühgottesdienst mit anschließendem Frühstück im Küsterhaus.

Gospelkirche am 28. April um 18.00 Uhr

Unser Gospelchor unter der Leitung von Pastor Lars-Uwe Kremer lädt ein zu diesem musikalisch schwungvollen Gottesdienst.

Himmelfahrt unter freiem Himmel am 9. Mai um 11 Uhr in der Diakonie Himmelsthür im Haus Triangel

Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir gemeinsam im Garten mit Bewohnern und Mitarbeitenden Gottesdienst feiern und uns im Anschluss bei Kartoffelsalat und Bratwurst noch etwas kennen lernen.

Seniorentagesfahrt am 5. Juni nach Mölln

mit Stadtführung, Mittagessen und Rundfahrt durch das Herzogtum Lauenburg, anschließend Kaffeetrinken am Schaalsee. Abfahrt 7.00 Uhr Haltestelle Friedhof, Rückankunft in Wahrenholz ca. 19.30 Uhr. Anmeldung bei Christiane Salig oder Anette Meyer.
Kosten: 45 Euro pro Person

Gerade sitze ich an meinem Schreibtisch. Jetzt ist die Mitte des Winters! Der Schnee der letzten Woche ist in der Nacht weggeschmolzen! Der Wind weht! Die Bäume sind kahl und der Kirchturm der St. Nicolai- und Catherinen Kirche ragt in den grauen Himmel! Seit einigen Wochen ist die Pastorenfamilie in das frisch sanierte Pfarrhaus eingezogen. Noch gibt es viele volle Kartons, die darauf warten ausgepackt zu werden. Noch gibt es Bilder, die an die Wand gehängt werden müssen. Langsam kehrt Ordnung in die Zimmer ein! Ja, Pastor Schiele und Frau Schiele kommen so langsam an.

Auch in der Kirchengemeinde kommt die Pastorenfamilie an. Das erste Weihnachten wurde mit vielen Gemeindegliedern gefeiert. Nun blicken wir auf den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, den Posaunengottesdienst, die Kirchenvorsteherwahl und das Osterfest im März, die Konfirmation und eine Gospelkirche im April, die Silberne Konfirmation, den regionalen Himmelfahrtsgottesdienst in Platendorf, den Mühlengottesdienst am Pfingstmontag und den Schützensgottesdienst im Mai. Es gibt viele Veranstaltungen und wir werden sicherlich viele verschiedene Gemeindeglieder zu diesen Festen begrüßen dürfen.



Bei diesen Gedanken schaue ich immer wieder auf unsere Kirche. Ein Anblick, bei dem mir warm ums Herz wird. Der Kirchturm unserer Kirche ist ein Wahrzeichen. Nicht nur für Wahrenholz, sondern auch für unseren christlichen Glauben. Er erinnert uns daran, dass wir jederzeit Hilfe von unserem Herrn und Gott bekommen, wenn wir ihn darum bitten. Ich freue mich mit allen Gemeindegliedern Gottesdienste in dieser Kirche zu feiern!

Es grüßt,

Pastor Reinhold Schiele



Liebe Gemeinde,

wenn wir uns als Vorbereitungsteam im Küsterhaus treffen, um die „Kirche im Dorf“ zu planen, überlegen wir auch immer, ob es ein Thema gibt, dem wir inhaltlich nachgehen wollen, und was die Bibel dazu sagt. Dieses Mal liegt unser Fokus auf dem Bibelvers „Alle Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch“ (1. Petrus 5/ 7).

Ein Vers, den viele von Ihnen vielleicht schon mal gehört oder gelesen haben. Mit Sorgen können wir vermutlich alle etwas anfangen. Da sind die persönlichen Dinge, die uns umtreiben, wenn ein lieber Mensch oder wir selbst (körperlich oder seelisch oder geistlich) erschöpft oder krank sind, wenn manche von uns vielleicht nicht wissen, wovon sie leben sollen, wenn Beziehungen zu Bruch gehen oder wir einsam sind. Und da sind die Gedanken um das Zusammenleben in unserer Nachbarschaft, in unserer Kirchgemeinde, in unserem Dorf, in unserem Land. Alles, was unser Leben ausmacht, kann dazu führen, dass wir uns Sorgen machen.

Ich finde, schon weil es das Wort „Sorge“ überhaupt gibt, muss es die ja geben. Da hat sich irgendwann mal in geraumer Vorzeit jemand Gedanken um etwas oder jemanden gemacht, mit einem anderen darüber gesprochen und hat dazu „Sorge“ gesagt.

Wann haben Sie das Wort mal benutzt?

Sagen Sie „Sorge“ oder „Sorgen“?

Haben Sie schon mal über das Wort nachgedacht?

Wir sprechen von „Sich um etwas/ jemanden sorgen“ oder von „für jemanden sorgen“. In beiden Wortgruppen steckt „sorgen“ und doch sind das zwei ganz unterschiedliche Dinge. Mit „sich um etwas/ jemanden sorgen“ verbindet man etwas Schweres für sich selbst, mit „für jemanden sorgen“ erstmal nicht.

Gibt es etwas, worum Sie sich gerade Sorgen machen? Gibt es jemanden, für den Sie sorgen?

Gott gibt uns in seinem Wort nicht die Lösung für unser Sorgen. Und er verbietet sie auch nicht. Er weiß, dass wir manchmal welche haben. Er unterscheidet nicht zwischen kleinem und großem Sorgen. Wenn im Petrusbrief steht: „Alle Sorge werft auf ihn“, dann steht da „alle“ und dann finden wir da eine Aufforderung. Wir sollen unsere Sorgen auf Gott „werfen“. Das klingt ein bisschen rabiat, aber eigentlich sind Sorgen ja ein Ausdruck von Hilflosigkeit einer Situation gegenüber. Und manchmal sind wir in Hilflosigkeit auch wütend- und diese Wut samt Hilflosigkeit und der schwierigen Situation auf Gott zu werfen, hat für mich, wenn ich mir das vorstelle, etwas Befreiendes. Gott kann und möchte mit uns leben, auch wenn wir uns in schwierigen Situationen befinden, wenn wir uns sorgen. Wir müssen nicht alleine damit bleiben. Gott will unsere Sorgen tragen.

... erinnert Sie das auch an Ostern?

Jesus trägt unsere Last mit am Kreuz und wir haben Erlösung durch seine Auferstehung. Beides gilt - er möchte unsere Sorgen tragen, kann uns aber auch davon befreien. Was für ein fast unglaublich großes Geschenk - wir sind nicht allein.

Nun müssen wir unsere Sorgen nur noch zu ihm bringen
...und dort lassen.

Trauen wir ihm. Denn „er ist unser Friede“ (Epheser 2/14).

*Frohe Ostern!
Antje Trebesius*



Die Deutsche Messe von Franz Schubert in unserer Kirche

Im Jahre 1826, als Franz Schubert die „Gesänge zur Feier des heiligen Opfers der Messe“ bei seinem Auftraggeber (einem Wiener Hochschulprofessor) ablieferte, war die deutsche Sprache in geistlichen Werken noch unüblich. Neu war auch, dass die Texte neben dem Lobpreis Gottes auch die Sorgen und Nöte des Menschen in Worte fassen. Vielleicht wurde das Werk gerade deshalb so populär und später unter dem Namen „Deutsche Messe“ bekannt. Einige Gesänge wie „Heilig, heilig, heilig ist der Herr“ und „Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe“ sind im katholischen Gesangbuch zu finden.

Diese Fakten hat mir Wikipedia geliefert – nachdem ich die Deutsche Messe in unserer Kirche genießen durfte. Ein sicheres Zeichen dafür, dass mich die Messe so nachhaltig beeindruckt hat, dass ich mehr darüber erfahren wollte. Der Eindruck selbst war tief: Der Kirchenchor unter der Leitung von Ralf Völke, Rüdiger Vopel an der Orgel und das Streicherensemble Geßner/Werner harmonierten großartig und machten die Deutsche Messe zu einem klangvollen Erlebnis. Pastor Reinhold Schieles Worte zwischen den Gesängen fügten sich hervorragend in diesen musikalischen Gottesdienst ein. Der Funke sprang über, der Applaus war laut und lang für diesen direkt vom Ohr ins Herz gehenden Gottesdienst.



Der Kirchenchor hatte die Messe im Jahr 2000 schon einmal vorgetragen und war für den Vorschlag von Ralf Völke, das zu wiederholen, offen, zumal er auch einige Männerstimmen aus seinem Chor „Grandma Boys“ für das Projekt ausleihen konnte. Nach dem Einstudieren während der regelmäßigen Chorproben wurde Anfang November noch ein ganzer Chortag dem Werk gewidmet. Erst hier wurde gemeinsam mit dem Streicher-Ensemble geübt. Nur die Generalprobe blieb für eine letzte Abstimmung zwischen Chor, Streichern und Organisten. Das Ergebnis war auch für Chormitglied Gudrun Behrens „etwas ganz Besonderes“. Da werden ihr wohl alle – die Musiker und die Zuhörer – zustimmen.

Marion Schuckart





Macht hoch die Tür - Adventskonzert der Chöre am 17. Dezember 2023

Da soll nochmal jemand sagen, dass die Wahrenholzer keine Konzertfreund*innen sind! Unsere Kirche war jedenfalls voll und die Atmosphäre so kurz vor Weihnachten voller Vorfreude. Das bunte Programm wurde gestaltet vom Posaunenchor, vom Kirchenchor und – trotz des hohen Krankenstandes - auch vom Gospelchor. Einzelne Lieder wurden von der Gemeinde mitgesungen, z. B. „Es kommt ein Schiff geladen“, was mich persönlich an die Weihnachtsfeiern in meiner Kindheit erinnerte.

Der Posaunenchor unter der Leitung von Martina Krendel erfreute die Zuhörer mit bekannten Stücken wie „Gabriellas Song“ sowie internationalen Bläserstücken.

Der Kirchenchor präsentierte unter der Leitung von Ralf Völke eindrucksvoll „Die Weihnachtsgeschichte“. Die Solopartien übernahm Ute Neuhaus, was sich als echter Hörgenuss darstellte.

Mit dem Gospelchor unter der Leitung von Lars-Uwe Kremer wurde es schwungvoll: „Highly exalted“ und „Go, tell it“ zeigten die fröhliche Seite des Weihnachtsfestes.

Eine schöne Abwechslung brachten die Lesungen von Sonja Friedrichs-Schuhose (Das Märchen vom Glück), Ilse Schiele (Das Christkind und der Floh) und Herbert Pieper (Die störrische Kerze).



Natürlich durften das Abschlussgebet und der Segen, den Reinhold Schiele in seiner Eigenschaft als Pastor aussprach, nicht fehlen.

Besondere Höhepunkte waren die gemeinsamen Lieder aller Chöre: „Stern über Bethlehem“ und „Jesus, höchster Name“.

Nach fast zwei Stunden Musikgenuss und Einstimmung auf das Fest gingen alle Beteiligten und die Zuhörer sicherlich mit dem zufriedenen Gefühl nach Hause: Weihnachten kann kommen!

Sonja Friedrichs-Schuhose



Kirchenvorstandswahlen

Am 10. März ist es soweit: Umrahmt vom Bläserfestgottesdienst und anschließendem Kirchenkaffee finden die Kirchenvorstandswahlen statt.

Bis 11 Uhr nach dem Gottesdienst können Sie Ihren Wahlumschlag abgeben. Neben den aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten werden noch weitere Mitglieder berufen.

Andrea Mischnick

Kirchenvorstand wählen – so geht's:



Sie bekommen Post!

Kirchenvorstandswahl
10. März 2024



MITWÄHLEN!

 KIRCHEMITMIR.^{DE}

Ihre Wahlunterlagen sind bis Mitte Februar bei Ihnen! Nichts erhalten? Bitte melden Sie sich gerne im Kirchenbüro.

Onlinewahl?

Zugangscode steht in den Wahlunterlagen

Briefwahl?

Alles Nötige liegt in den Wahlunterlagen

Die Fristen für Online- und Briefwahl stehen in den Wahlunterlagen

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten



Andrea Fromhage, 56 J.
Verwaltungsfachangestellte

Ich engagiere mich gerne im Kirchenvorstand und möchte dies für Sie und Euch auch weiterhin tun.



Sandra Hübner, 46 J.
Verwaltungsangestellte
Kirchenkreis

Mutter von 2 erw. Kindern
Angestellte im Kirchenkreis
Meldewesen, Versicherung
Seit 2017 in Betzhorn wohnhaft



Anneliese Knäb, 54 J.
Hausfrau

Ich bin 54 Jahre alt, Hausfrau und ehrenamtlich aktiv in der Kirche. Gerne würde ich mich für die Kinder einsetzen und bedanke mich für Ihr Vertrauen



Andrea Mischnick, 59 J.
Integrationsassistentin

Es macht mir Spaß, mit einem tollem Team das Leben in der Kirchengemeinde zu gestalten. Ich freue mich auf weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.



Diethelm Müller, 72 J.
Rentner

Geborgen, frei, aktiv, ist das Motto unserer Kirchengemeinde. Gern möchte ich dabei mitwirken, dies mit mehr Leben und Engagement zu gestalten.



Barbara Reinhold-Wendt, 64 J.
Rentnerin

Weil mir mein Glaube sehr wichtig ist, möchte ich die Kirchengemeinde, als einen Ort des Willkommenseins, mit meinen Gaben bereichern.

Auf der Konfirmandenfahrt, vom 02.02.- 06.02. haben die Konfirmanden verschiedene Projekte durchgeführt. Eines dieser Projekte war, ein gemeinsames Puzzle zu bemalen und zusammenzulegen. Jeder Teilnehmer bekam ein Puzzleteil. Dieses durfte er nach Lust und Laune mit Sprühfarben und Acrylfarbstiften bemalen bzw. verzieren. Diese wurden am Ende zu dem Puzzle zusammengelegt, das auf dem Bild zu sehen ist. Es sollte den Teilnehmern ein Bild geben, dass sie auch zur Gemeinschaft der Gruppe zusammengehören.

Reinhold Schiele, Pastor



Einladung zur Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs

Die Kinder, die die 7. Klasse besuchen und in der Regel 13 Jahre alt sind, sind eingeladen, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen, der im Mai beginnt und mit den Konfirmationen im Mai 2025 endet. Die Anmeldung findet in Verbindung mit einem Informationstreffen am Freitag, 08. März um 18.00 Uhr im Küsterhaus statt. Die Eltern werden gebeten, zur Anmeldung das Stammbuch oder eine Taufbescheinigung mitzubringen. Jugendliche, die noch nicht getauft sind, werden während der Konfirmandenzeit getauft.



2023 in Zahlen

Das vergangene Jahr 2023 hat sich in unseren Aufzeichnungen mit den folgenden Zahlen niedergeschlagen (zur besseren Einordnung der Einzelwerte finden Sie in Klammern gesetzt dazu die Kennzahlen aus dem Vorjahr 2022):

Zum 31.12.2023 *zählten* 2.475 (2.578) Gemeindemitglieder zu unserer Kirchengemeinde Wahrenholz. Mehr als 141 (148) davon engagierten sich ehrenamtlich in Gruppen, Kreisen, Ausschüssen und Chören.

Insgesamt nahmen an 65 (63) Gottesdiensten 5214 (4.304) Erwachsene und Kinder teil. Im Durchschnitt sind das 80 (68) Personen.

Neben den 58 (55) Hauptgottesdiensten wurden 1 (1) Gospelkirche, 3 (3) Jugendgottesdienste und 0 (0) Passionsgottesdienste gehalten. Wir feierten 1 (1) Einschulungsgottesdienst. Das Tauffest am Badensee konnten wir dieses Jahr leider wieder nicht realisieren. Ebenfalls fanden, wie im Vorjahr auch, keine Abend- und Gesprächsgottesdienste statt.

Im vergangenen Jahr fanden 26 (28) Taufen statt, 12 (19) Jugendliche wurden konfirmiert, 9 (13) Paare getraut und 29 (34) Verstorbene kirchlich beigesetzt.

38 (34) Kirchengaustritten standen 4 (1) Kircheneintritte gegenüber.

An Kollekten wurden gegeben: für die Diakonie 1.241,15 € (1.485,61 €) sowie für die Arbeit der eigenen Gemeinde 3.664,69 € (3.248,64 €).

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungen finden, wenn sie nicht anders gekennzeichnet sind, im Küsterhaus statt

Krümelgruppe	montags – freitags 08.30 – 11.30 Uhr Diane Borchers-Meyer (Tel. 05835/9689140 oder 05835/967274)
„Club der gelben Socken“	freitags 15:30 – 17:00 Uhr Anneliese Knäb (Tel. 05835/965914)
Jugendtreff	montags 16.00 – 20.00 Uhr mittwochs 16.00 – 20.00 Uhr NN
Konfirmandenunterricht	donnerstags 16.45 Uhr Reinhold Schiele (Tel. 0151 23445303 Festnetz mit Anrufbeantworter 05835 9687733)
Kirchenchor	donnerstags 19.30 Uhr Ralf Völke (Tel. 0172/4109883)
Posaunenchor	im Dorfgemeinschaftshaus in Betzhorn donnerstags 19.30 Uhr Martina Krendel (Tel. 05835/412)
Gospelchor	freitags 18.00 – 19.30 Uhr Lars-Uwe Kremer (Tel. 0160 94431811)
Seniorenachmittag	jeden 1. Mittwoch (Oktober – Mai) Christiane Salig (Tel. 05835/434)
Hauskreis	Zeit und Ort nach Vereinbarung Samuel Trebesius (Tel. 05835/968310)
Bibelgesprächskreis	dienstags 14tägig, jeweils um 19.00 Uhr in den Jugendräumen im Küsterhaus Antje Trebesius (Tel. 05835/968310)

Terminkalender MÄRZ

- Sonntag, 3.3.** **Okuli**
18.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden
Pastor Reinhold Schiele
- Sonntag, 10.3.** **Lätare**
10.00 Uhr Bläserfestgottesdienst und
Kirchenvorstandswahl mit Kirchenkaffee
Pastor Reinhold Schiele +
Posaunenchor
- Sonntag, 17.3.** **Judika**
10.00 Uhr Taufgottesdienst
Pastor Reinhold Schiele
- Sonntag, 24.3.** **Palmsonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Reinhold Schiele
- Donnerstag, 28.3.** **Gründonnerstag**
19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Reinhold Schiele +
Kirchenchor
- Freitag, 29.3.** **Karfreitag**
15.00 Uhr Andacht
Pastor Reinhold Schiele
- Sonntag, 31.3.** **Ostersonntag**
6.00 Uhr Frühmette
Pastor Reinhold Schiele
10.00 Uhr Festgottesdienst
Pastor Reinhold Schiele +
Posaunenchor

Sie möchten zur Kirche und haben keine Fahrgelegenheit?
Unsere Kirchenvorsteher nehmen Sie gern mit. Bitte rufen Sie an.
Die Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite dieses Heftes.

Terminkalender APRIL

- Montag, 1.4.** **Ostermontag**
10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Nina Junghans +
Kirchenchor
- Sonntag, 7.4.** **1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti)**
10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Reinhold Schiele
- Sonntag, 14.4.** **2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini)**
10:00 Uhr Konfirmation
Pastor Reinhold Schiele
- Sonntag, 21.4.** **3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)**
10.00 Uhr Taufgottesdienst
Pastor Reinhold Schiele
- Sonntag, 28.4.** **4. Sonntag nach Ostern (Kantate)**
18:00 Uhr Gospelkirche
Pastor Lars-Uwe Kremer

Terminkalender MAI

Sonntag, 5.5.	<u>5. Sonntag nach Ostern (Rogate)</u> 10.00 Uhr Silberne Konfirmation Pastor Reinhold Schiele
Donnerstag, 9.5.	<u>Christi Himmelfahrt</u> 11.00 Uhr Regionaler Gottesdienst in Triangel Pastoren der Region
Sonntag, 12.5.	<u>6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)</u> 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Reinhold Schiele anschließend Kirchenkaffee
Sonntag, 19.5.	<u>Pfingstsonntag</u> 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Reinhold Schiele
Montag, 20.5.	<u>Pfingstmontag</u> 10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Reinhold Schiele
Sonntag, 26.5.	<u>Trinitatis</u> 11.00 Uhr Schützenfest- Gottesdienst Pastor Reinhold Schiele
Vorschau:	9.6. Diamantene & Eiserne Konfirmation
	23.6. Tauffest am Badesee Betzhorn
	30.6.-3.8. Sommerkirche im Wechsel mit Wesendorf
	10.8. Einschulungsgottesdienst

Sie möchten zur Kirche und haben keine Fahrgelegenheit?
Unsere Kirchenvorsteher nehmen Sie gern mit. Bitte rufen Sie an.
Die Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite dieses Heftes.



DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzelt ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Bläserfestgottesdienst am 10. März um 10.00 Uhr

Am 10. März ist die Mitte der Fastenzeit überschritten; er hat deshalb einen fröhlicheren Charakter. Das wird schon im Namen Lätare von lateinisch „laetare“ – „sich freuen“ deutlich.

Und freuen können wir uns an diesem Tag über den Bläserfestgottesdienst in unserer Kirche, denn er ist auch der „Tag der Posaunenchöre“ unserer Landeskirche. Unser Posaunenchor lädt herzlich zu ein, die Freude an der Musik und Gottes Wort zu teilen.

Osterfrühgottesdienst

Es ist schon einige Zeit her, dass wir in unserer Gemeinde zum Osterfrühgottesdienst eingeladen haben. In diesem Jahr wollen wir **am Ostersonntag um 6 Uhr** diesen Brauch wieder aufleben lassen. Im Anschluss treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück im Gemein-dehaus. Wer mag, kann gerne etwas dazu beitragen.

Wir freuen uns auf euch.



Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst im Haus Triangel

Dieses Jahr findet der regionale Gottesdienst an Himmelfahrt, am **9. Mai 2024 um 11 Uhr** in der Diakonie Himmelsthür im Haus Triangel statt. Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir gemeinsam im Garten mit Bewohnern und Mitarbeitenden Gottesdienst feiern und uns im Anschluss bei Kartoffelsalat und Bratwurst noch etwas kennen lernen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie!

Regionaler Gottesdienst an Himmelfahrt
am 9. Mai 2024 um 11 Uhr
Diakonie Himmelsthür Haus Triangel
Gifhorner Str. 39, 8524 Sassenburg-Triangel
(parken bei HADI gegenüber möglich)

Taufest am Badesee

Auch diese besondere Veranstaltung soll wieder einen Platz in unserem Terminkalender finden: das Taufest am Badesee in Betzhorn

Am 23. Juni, dem letzten Sonntag vor den Sommerferien um 10 Uhr, haben alle, die möchten (oder deren Eltern), also Kinder, Konfirmanden, die noch nicht getauft sind, oder auch Erwachsene die Möglichkeit, sich im Badesee taufen zu lassen.

Gemeinsam wollen wir ein fröhliches Fest feiern, bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen, die ab sofort im Pfarrbüro entgegengenommen werden.

Euer Kirchenvorstand



Senioren-Adventsfeier in
Wahrenholz

Sind Weihnachtsgaben Geschenke oder Belohnung?



Traditionell hatten die Samtgemeinde, Kirchengemeinde und das DRK zu alljährlichen Adventsfeier auf Schöneckes Saal eingeladen, um die Senioren auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Anette Meyer konnte auch den Samtgemeindebürgermeister Rolf-Dieter Schulze, Bürgermeister Herbert Pieper und Pastor Reinhold Schiele begrüßen, außerdem die Musiker Wolfgang Hautb und Heinrich Bente. Und sie lud zum Schauen und Stöbern am Büchertisch von Helga Müller ein.

Der Reigen der Kindergartenschar um Marion Weseloh machte wieder den quirligen Anfang mit Liedern und Gedichten und einem gemeinsamen Chor von Jung und Alt mit "Ihr Kinderlein kommet". Nach der Kaffeetafel überraschte das Schauspieler-Duo „Harzgeister vom Wolfstein“ mit einem heiter-besinnlichen Potpourri aus Geschichten, Humorigem, Anleitungen und Reimen für kurzweilige Unterhaltung. Und bediente dabei sämtliche Klischees, die sich um Weihnachten ranken. Da ging es um die schwerwiegenden Probleme und Gehirnverrenkungen, was man Oma und Opa schenken könnte, die ja schon alles haben, und um die Definition, ob die Geschenke in Wirklichkeit nichts anderes als Belohnung für die Mühen eines ganzen Jahres seien. Wer, außer dem Handel, glaubt noch an den Weihnachtsmann?

Bei seinen Grußworten informierte Rolf-Dieter Schulze die Gäste über seine Erfahrungen und Erlebnisse seines ersten Dienstjahres als Samtgemeindebürgermeister und kündigte das 50jährige Jubiläum der Samtgemeinde im September 2024 an. Pastor Reinhold Schiele stellte die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ in den Mittelpunkt seiner Andacht und beendete die Adventsfeier mit dem Segen.

Die Akteure hätten sich gern mehr Besucher gewünscht. Dank an alle Helfer und Familie Schönecke für den prächtig geschmückten Saal.

Der nächste Seniorennachmittag im Küsterhaus findet am 6.3.2024 statt.

Christiane Salig

Seniorentagesfahrt am 5. Juni nach Mölln mit Stadtführung, Mittagessen und Rundfahrt durch das Herzogtum Lauenburg, anschließend Kaffeetrinken am Schaalsee. Abfahrt 7.00 Uhr Haltestelle Friedhof, Rückankunft in Wahrenholz ca. 19.30 Uhr. Anmeldung bei Christiane Salig oder Anette Meyer. Kosten: 45 Euro pro Person



Zehnte Folge des Formats unserer Reihe: Tausend Typen aus der Bibel

Von Stella Sinkflug-Hohenstein

STELLA: Heute begrüße ich **Maria Magdalena**, eine der bekanntesten Frauen neben Maria, der Mutter Jesu, aus der Zeit des Neuen Testaments. Sie gilt bis heute als treue Begleiterin und Unterstützerin Jesu. Seien Sie sehr herzlich willkommen, liebe Maria Magdalena!

MARIA M: Vielen Dank für die freundliche Begrüßung.

STELLA: Verschiedene Autoren des Neuen Testaments schreiben Ihnen ja unterschiedliche Rollen zu: Da wird behauptet, Sie seien eine Prostituierte und Sünderin gewesen. Man schrieb, er hätte Sie von sieben bösen Geistern befreit...Sie hätten dann (später) Jesu Füße mit Ihren Tränen gewaschen und gesalbt – das galt als eine große Würdigung für Menschen in Ihrer Zeit ...

MARIA M: Ja, ich war sehr berührt von Jesu Botschaft und spürte Dankbarkeit für seine zugewandte menschliche Haltung. Ich hatte es als Frau nicht leicht und erkannte in ihm jemanden, der keine Unterschiede machte zwischen Sündern, Armen und anderen Menschen am Rande der Gesellschaft.

STELLA: Da sprechen Sie ein wichtiges Problem an: Ihre Rolle als Frau. So hat es damals sogar die Jünger brüskiert, dass Sie die erste gewesen sein sollen, die Jesu Auferstehung miterlebte, erkannte und weitererzählte.

MARIA M: Nun ja, sie mochten meine Nähe zu Jesus nicht. Vielleicht waren sie missgünstig und haben mit meiner niedrigen Stellung als Frau argumentiert, um mich als unglaubwürdig oder anmaßend zu diffamieren!

STELLA: Aber Jesus hat zu Ihnen gehalten.

MARIA M: Das stimmt! Die allgemeine Haltung uns Frauen gegenüber war herabwürdigend – das hat sich im Laufe der Menschheitsgeschichte lange gehalten. Das bezeugen auch andere biblische Schriften. Jesus aber sah keinen Grund, Frauen aus dem Reich Gottes auszuschließen, sofern sie den Geboten und dem Glauben folgten. Er meinte einmal auch: „Im Himmel gibt es nicht Geschlecht, Geburt und Tod.“ Damit fühlte ich mich Jesus näher als den Jüngern. Ich bin ihm nachgefolgt, habe ihn versorgt und unterstützt, wie einige andere Frauen.

STELLA: Und Sie waren tatsächlich mit Jesus und seinen Jüngern unterwegs! Das stelle ich mir sehr anstrengend vor: lange staubige Wege, selten ein Dach über dem Kopf...

MARIA M: Sie haben recht, es war aber auch äußerst spannend! Auf unseren Wegen begegneten wir vielen ganz unterschiedlichen Menschen: Manche kamen aus Neugier, andere, weil sie schon viel Gutes über Jesus gehört hatten und auf seine Hilfe hofften. Andere wiederum, zum Beispiel Schriftgelehrte, die seiner neuen Botschaft und seiner Person misstrauten, versuchten ihn mit Fangfragen auf die Probe zu stellen oder ihn zu widerlegen. Sie fielen mir schon wegen ihres skeptischen, teils überheblichen Auftretens auf.

STELLA: Wie hat Jesus auf sie reagiert? War er verärgert?

MARIA M: Nein gar nicht, es schien ihn herauszufordern, beinahe zu freuen. Anstatt sich zu rechtfertigen, antwortete er ganz gelassen mit einer Gleichnissgeschichte.

STELLA: Da hab ich aber anderes gelesen, zum Beispiel in Lukas 11:52 drohte Jesus sogar: „Weh euch Schriftgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen. Ihr kommt nicht hinein und wehret denen, die hinein wollen. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht.“

Das klingt schon krass! Können Sie uns das erklären, bitte.

MARIA M: Ok, wenn Jesus etwas gestört hat, dann war es die Überheblichkeit der Schriftgelehrten, weil sie glaubten, durch ihre Studien der alten Schriften: („Bücher Mose und Propheten“) Gott näher zu sein und ein Vorrecht auf das Reich Gottes zu haben. Sie behaupteten von sich Gottes Gesetze strenger und besser zu verfolgen. Sie hielten sich für die besseren Juden und verachteten andere Menschen als Ungläubige. Was in Wahrheit natürlich nicht stimmte! Jesus erkannte die Sehnsucht vieler (auch gläubiger) Menschen am Rande der Gesellschaft: Kranke, Arme, Sünder – so wie ich auch als eine Sünderin isoliert war.

STELLA: *Verstehe. Und nun zu seinen Geschichten: Können Sie uns ein Beispiel erzählen?*

MARIA M: Ja, an einige kann ich mich gut erinnern. Besonders gefällt mir das Gleichnis „Vom Licht unter dem Scheffel!“ Mir scheint, euch ist immer noch die Redewendung bekannt: „Stelle dein Licht nicht unter einen Scheffel!“?!

STELLA: *Ja unbedingt! Als ich einmal sehr an mir gezweifelt habe, hat das mein Chef zu mir gesagt. Das hat mir Mut gemacht und mein Vertrauen in meine Fähigkeiten gestärkt.*

MARIA M: Das hilft in Krisen und bei Selbstzweifeln, aber auch im Glauben! Denn sehen Sie, darin liegt die Besonderheit der neuen Botschaft: „Du bist das Licht!“ „Habe Mut zu Dir und Deinem Glauben zu stehen, zeige Dich damit“; „Glaube an Deine Stärken“ „Sei ein Vorbild in Worten und Taten“. „Vertraue darauf, dass Gott an Deiner Seite ist!“

STELLA: *Mir wird ganz warm ums Herz! Ich verstehe, warum so viele Menschen an Jesu Lippen hingen und noch hängen! Zur Ermutigung sollte man häufiger die Worte Jesu nachlesen. Die Evangelien und Apostelbriefe sind durchzogen von ermutigenden Geschichten und Erzählungen. Es muss Ihnen sehr gut getan haben,*

mit Jesus unterwegs zu sein.

MARIA M: Ja, ich war lange Zeit sehr glücklich, Anteil an seinem Wirken und Leben zu haben. Es gab dann aber auch sehr traurige Momente: Der Verrat, seine Verurteilung, seine Abschiedsworte. Wir, seine Jünger und viele Anhänger waren sehr erschüttert!

Schließlich sah ich aus der Ferne auch Jesu Kreuzigung. Das tat mir so weh! Ich dachte, das muss seiner Mutter das Herz zerreißen.

STELLA: Sie haben sich auch nach Jesu Tod um ihn gekümmert! Sie besorgten wertvolle Öle und suchten mit anderen Frauen sein Grab und fanden es – nur dass Jesus verschwunden schien.

MARIA M: Oh, das war erst ein Schock. Die anderen Frauen liefen weinend davon – ich blieb wie erstarrt an seinem offenen Grab sitzen. Ich sah plötzlich einen Mann, den ich für den Gärtner hielt, als er mich aber ansprach, erkannte ich: Das ist Jesus. Verwundert und zugleich hoch erfreut wollte ich ihn umarmen.

STELLA: *Man erzählte, er habe Sie sogar früher mal geküsst!?*

MARIA M: Diese Begegnung war ganz anders: Er hielt sich auf Abstand und wirkte irgendwie befremdlich auf mich. Er bat mich nur, den Jüngern und allen Menschen von seiner Auferstehung zu berichten. Die Aufgabe erfüllte ich sehr gerne, gab mir das Geschehen doch erneut die Gewissheit, dass Jesus Gottes Sohn ist und unter seiner Gnade steht

STELLA: *Da bin ich ganz bei Ihnen! Herzlichen Dank, liebe Maria Magdalena, für Ihre interessante Geschichte! Und wenn Sie, lieber Leser, sich Mut und Unterstützung im Glauben wünschen, durchstöbern Sie mal wieder das Neue Testament mit den Gleichnissen und Parabeln Jesu!*

*Es grüßt Ihre Promiexpertin
Stella Sinkflug- Hohenstein
alias Sigrid Bente*

Hallo Kinder,

ich bin's wieder, Randolph, eure 8 kirschengroße Kirchenraupe.

Ich habe seit kurz vor Weihnachten so ein Kribbeln in meinem Bauch. Also in einem von den 9 Bäuchen, die ich habe. Alle paar Tage wechselt es von einem in den nächsten. Ich habe mir zuerst keine Gedanken gemacht darüber, weil ich dachte, es seien die Sonnenstrahlen, die mich kitzeln, aber ich hatte das Kribbeln auch nachts und da scheint die Sonne ja nicht. Dann hatte ich den Gedanken, ob das vielleicht mit Weihnachten zusammenhängt oder ob ich wachse. Ich habe das ein paar Tage beobachtet und dabei festgestellt, dass ich immer kribbele, wenn ich in Richtung Pfarrhaus gucke. Und auf einmal, mitten beim Blätterkauen, kam ich drauf: Das Kribbeln ist ein Ausdruck von Freude. Denn euer Pastor und seine Frau sind ins Pfarrhaus eingezogen! Ich bin endlich nicht mehr alleine.

Klar, ich habe noch meinen Bruder Ronald in Westerholz und Sten-Olaf, den Storch auf dem Kirchturm, aber eine Reise zu Ronald dauert 3 Wochen (Nur der Hinweg!!) und Sten-Olaf ist den ganzen Winter über nicht da, weil er da immer seine Freunde im Süden besucht.



Und weil ich mich so gefreut habe, habe ich den beiden gemeinsam mit anderen aus eurer Gemeinde beim Auspacken geholfen. Die Huckel auf meinem Körper sind nämlich Muskeln und wenn ich davon schon welche habe, kann ich sie ja auch benutzen. Gott hat sie mir ja nicht umsonst gegeben. Ich habe Büroklammern getragen und Teebeutel und Briefmarken und Nähgarn. Das war ganz schön anstrengend und die beiden

hätten das ohne mich gar nicht geschafft. Wenn wir fertig waren, haben wir manchmal auf der Treppe vor ihrem Hauseingang Butterbrote mit Gurke und Frischkäse gegessen. Dabei haben Reinhold und Ilse, denn so darf ich

sie jetzt nennen, manchmal Geschichten erzählt aus Afrika und was sie da mit den Menschen, Tieren und Jesus erlebt haben. Getane Arbeit, Gurke und Geschichten von Gott - so lässt's sich leben.

Da war stellenweise ganz schön viel Bewegung, denn einige packten mit an. Manchmal für eine Stunde, manchmal für einen ganzen Tag, manchmal zum Kistentragen, manchmal zum Aufbau der Möbel. Für einen Umzug braucht man Menschen, die helfen.

Einmal saß ich auf dem Fenster bei Reinholds Büro und machte gerade Pause, guckte den Großen beim Tragen zu, fraß eine leckere Scheibe Gurke mit etwas Salz und da merkte ich wieder dieses Kribbeln. Aber dieses Mal durchströmte es meinen ganzen Körper. Das war ein sehr wohliges Gefühl. Zuerst dachte ich, dass sei Muskelraupater, aber dann merkte ich: Das war Glück. Gemeinschaftsglück.

Ihr trefft euch doch freitags immer zu den Gelben Socken, stimmt's? Geht euch das da auch so? Merkt ihr da auch manchmal so eine wohlige Wärme in euren Körpern, weil ihr mit anderen eine gute Zeit habt?

Ich glaube, dass euer Gott dann auch da ist. Und dass er sich so unser Miteinander, auch mit ihm, vorstellt: Uns gegenseitig helfen, miteinander Zeit verbringen, erzählen, was uns wichtig ist, und leckeres Essen. Oder kurz die 3 Glücks-G: Gott, Gurke und Gemeinschaft.

Über diesem Glücksgedanken guckte ich kurz zum Himmel, sagte: "Danke!"; leckte mir den letzten Krümel Salz von meinem Raupenfinger, schwang mich von einem Blatt, um wieder etwas ins Haus zu tragen zu meinen Freunden Reinhold und Ilse.

Abends, kurz bevor ich erschöpft in mein Blätterbettchen sank, holte ich meine Raupenbibel und las dort: „Gutes zu tun und mit andern zu teilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott. (Hebräer 13/ 16)

Na, das passte doch.

Bis bald,
Euer Randolf

Krippenspiel 2023

„Ein sehr gelungenes Krippenspiel“, so die Resonanz der Zuschauer des Krippenspiels 2023. Viele interessierte Kinder probten fleißig das von Anne Knäb und Laura-Jane Breitmeier ausgewählte Stück.

Nach den Herbstferien starteten die Proben, die uns jeden Freitag in der Kirche zusammenkommen ließen. Zuerst durften sich die Kinder nach mehrmaligem Durchlesen des Stückes ihre Rolle aussuchen. Danach konnte es endlich losgehen mit den Proben, bei denen die Kinder immer viel Freude in die Kirche brachten.

Natürlich war der Wunsch groß, richtig mit Kostümen und Requisiten zu proben. Nach ein paar Freitagen konnten wir dann den Wunsch erfüllen und die Kinder konnten ihre Rolle mit noch mehr Leben füllen.

Die Requisiten waren bei diesem Krippenspiel etwas ganz Besonderes. Viele helfende Hände bemühten sich darum einen Königspalast, eine richtige Feuerstelle für die Hirten und noch viele weitere Dinge zu schaffen. Als die Kinder die neue Ausstattung sahen, staunten sie nicht schlecht und fühlten sich gleich wohl auf ihrer neu ausgestatteten Bühne.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle, die uns diese Requisitevielfalt ermöglicht haben.

Je näher Heiligabend rückte, desto mehr waren die Kinder auch aufgeregter. Sie freuten sich, endlich allen vorstellen zu können, was sie in den letzten Wochen fleißig geprobt hatten und erzählten immer voller Stolz, wer denn alles an Heiligabend von ihrer Familie in der Kirche sei.

Und dann war es soweit, der Tag des Auftritts war gekommen. Die Kinder zogen sich im Küsterhaus ihre Kostüme an und bevor es dann losging wurde nochmal eine Runde „Reise nach Jerusalem“ gespielt, um die Aufregung etwas zu verringern. Dies leitete Emily Kittel an, die zur großen Freude aller kurz zuvor dazugestoßen war, um das Leitungsteam zu verstärken.

Anschließend ging es in die von vielen Menschen geschmückte Kirche und der große Auftritt konnte losgehen.

Nach dem gelungenen Gottesdienst, der mit dem gemeinsamen Singen des Liedes „Stille Nacht“, bei dem noch einmal alle Kinder vorne auf der Bühne zusammenkamen, gekrönt wurde, gingen die Kinder freudestrahlend zurück ins Küsterhaus, um sich wieder umzuziehen und sie bekamen noch ein kleines Geschenk.

Das Fazit aller Kinder, dass es auch 2023 wieder sehr viel Spaß gemacht hat, erfreute uns als Leitungsteam sehr und lässt uns auch zufrieden auf das Krippenspiel zurückblicken.

Laura-Jane Breitmeier

Adventskonzert mit den „Maxim Kowalew Don Kosaken“ und Orgelmatinee



Wer ein besonderes Adventskonzert erleben wollte, war am 7. Dezember in unserer Kirche genau richtig. Die Maxim Kowalew Don Kosaken waren zu Gast und boten einen großartigen Ohrenschaus dar. Stimmgewaltig und ohne technische Hilfsmittel füllten die Sänger das Kirchenschiff vor allem mit russischen Volksweisen aus. Viele von den Liedern sind uns mit deutschen Texten bekannt, wie zum Beispiel „Ich bete an die Macht der Liebe“. Als zum Schluss „O du fröhliche“ gesungen wurde, stimmten die Besucher mit ein und die Adventszeit war damit eingeläutet.





Am 2. Advent kam Kirchenkreiskantor Raphael Nigbur mit seinen Orgelschülerinnen und -schülern in unsere Kirche. Nach dem Gottesdienst und einer Stärkung beim Kirchenkaffee boten sie eine Orgelmatinee, die sich hören lassen konnte. Wir freuen uns auf ein Wiederholung.

Andrea Mischnick



Liebe Gemeindeglieder,

wahrscheinlich sind Sie nach der Veröffentlichung der ForuM-Studie sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche genauso erschüttert wie ich. Die Ergebnisse der unabhängigen Forschungsgruppe sind für die evangelische Kirche beschämend. So sind seit 1946 allein in unserer hannoverschen Landeskirche 122 Beschuldigte, davon 63 Pastoren bekannt, nach Auskunft des Landeskirchenamtes in Hannover sind aus unserem Kirchenkreis Gifhorn bislang keine Fälle darunter.

Vielleicht sind Sie auch verärgert, dass nicht alle Personalakten bearbeitet werden konnten. Das geschah nicht aus Verschleierungstaktik, sondern aus Gründen von Überforderung. Was es nicht besser macht.

Doch egal welche Zahlen jetzt im Raume stehen, jede Zahl ist zu viel. Denn hinter jeder Zahl stehen Betroffene, die tiefes Leid und Verletzungen erfahren haben. Gerade im Raum der Kirche, die von Vertrauen und Beziehung lebt, erschüttert sexualisierte Gewalt umso mehr. Ich bedauere zutiefst, dass das Vertrauen von Kindern und jungen Menschen so dermaßen missbraucht wurde.

Wichtiger als die Zahlen ist die Ursachenforschung, die betrieben wurde: Warum konnte es zu sexualisierter Gewalt kommen? Was ist das spezifische im evangelischen Kontext?

Dafür ist die Studie hilfreich und sie wird die Kirchenleitungen und alle, die in Verantwortung stehen, auch in den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis in den nächsten Monaten weiter beschäftigen. Eine gut lesbare Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der *ForuM*-Studie steht auf <https://www.forum-studie.de> zum Download zur Verfügung.

In der Kirchenkreissynode im Dezember haben wir das Schutzkonzept sexualisierte Gewalt beschlossen. Es wird zurzeit flächendeckend in den Kirchengemeinden und Einrichtungen umgesetzt. Mitarbeitende werden in Schulungen sensibilisiert, damit unsere Gemeinden und Einrichtungen sichere Orte sind und bleiben.

Wir müssen in unserer Kirche weiter an einer Kultur arbeiten, in der sexualisierte Gewalt keinen Raum bekommt und Betroffene ermutigt werden, Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie Fragen haben oder zu dem Thema sprechen wollen, stehen Ihnen das Pfarramt und die Superintendentin zur Verfügung, aber natürlich auch unabhängige Beratungsstellen wie die zentrale Anlaufstelle ‚help‘. Das bundesweite „Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch“ ist unter Telefon 0800 2255530 oder auf <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de> erreichbar; Kontakte der kirchlichen Stellen sind auf der Seite praevention.landeskirche-hannovers.de aufgeführt.

Ihre Superintendentin Sylvia Pfannschmidt

Liebe Gemeindebriefredaktion,

das **Diakonische Werk Gifhorn** ist eine **Einrichtung des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Gifhorn** mit mannigfaltigen, hilfreichen Angeboten.

Die Menschen in Ihren Gemeinden profitieren sehr davon, wenn sie von unseren Angeboten erfahren um diese nutzen zu können.

Aus diesem Grund ist es wichtig, in Ihrem Gemeindebrief einen entsprechenden Hinweis auf unsere Beratungsangebote zu geben:

- In der **Sozialberatung** wird gemeinsam nach (finanziellen) **Lösungen** gesucht.
- Die Beratung von **Alleinerziehenden** dient der Orientierung und Neuausrichtung.
- In der **Trauerbegleitung** finden Menschen Halt und Zuversicht.
- **Sexualpädagogische Angebote** können für unterschiedliche Gruppen gebucht werden (Schule, Konfirmandenunterricht)
- In der **Schwangerenberatung** finden Themen wie staatliche Sozialleistungen für Familien und Alleinerziehende Raum.
- **Schwangerenkonfliktberatung**: Als anerkannte Beratungsstelle erhalten Sie neben einem ausführlichen Beratungsgespräch die für den Schwangerschaftsabbruch notwendige Bescheinigung.
- In der oft besonders herausfordernden Anfangszeit mit einem Neugeborenen ist das Angebot von **wellcome** ein willkommenes Geschenk. Begleitung nach der Geburt durch Ehrenamtliche.
- Wenn alles zu viel wird kann eine **Mutter-Kind/Vater-Kind Kur** eine Rettung sein. Wir beraten Sie und vermitteln einen Kur-Platz
- Endlich einmal gemeinsam als Familie Urlaub machen, auch wenn das Geld knapp ist. Zum Thema **Familien-Erholungsmaßnahmen** sind wir ihre Ansprechpartnerinnen.

Wir beraten unabhängig von Konfession oder Religion. Die Beratung ist kostenfrei und ergebnisoffen. Alle Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Ina Hauer-Zimmermann und das gesamte Team vom
Diakonischen Werk Gifhorn

Geschäftsstelle • Steinweg • 19a, 38518 • Gifhorn

Tel.: 0 53 71/94 26 26 Fax: 0 53 71/94 26 27

E-Mail: dw.gifhorn@evlka.de

www.Kirche-Gifhorn.de

für Wärme und Würde ...



Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

der Ev.-luth. St. Nicolai- und Catharinen-Gemeinde

Wahrenholz

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel gut verpackt (bitte keine Kartons)

**von Montag, 15. April 2024
bis Freitag, 19. April 2024**

zu folgender Sammelstelle:

Wahrenholz: Küsterhaus, An der Kirche 5

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung.

Diakonie 

Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.



Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 08350 Helmstedt, Tel.: 0 53 51 5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Social-Work e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

Pastor:

Reinhold Schiele	Mobil	0151/23445303
	Festnetz mit Anrufbeantworter	05835/9687733

Pfarrbüro:

	An der Kirche 5	Tel. 05835/231
Pfarrsekretärin: Inga Littmann	e-mail: KG.Wahrenholz@evlka.de kirche-wahrenholz.wir-e.de	
Bürozeiten:	dienstags 8.30 Uhr – 11.30 Uhr donnerstags 17.00 Uhr - 19.00 Uhr	

Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros gelten für die Anwesenheit der Pfarrsekretärin.

Diakonin:

NN

Krümelgruppe:

Diane Borchers-Meyer	Bischof-Konrad-Ring 18 Wahrenholz	Tel. 05835/9689140
----------------------	--------------------------------------	--------------------

Kirchenchor:

Ralf Völke	Schulstraße 18, Wahrenholz	Tel. 0172/4109883
------------	----------------------------	-------------------

Posaenchor:

Martina Krendel	Lönsweg 13, Wahrenholz	Tel: 05835/412
-----------------	------------------------	----------------

Küsterin:

Lina Eisinger	Birkenstr. 23, Weißen Berge	Tel. 01515/6101363
---------------	-----------------------------	--------------------

Kirchenvorstand:

Andrea Fromhage	Im Steinkamp 24, Wahrenholz	Tel. 05835/241700
Anneliese Knäb	Hölsen-Platz 8, Wahrenholz	Tel. 05835/965914
Friedhelm Meyer	Lindenweg 9, Wahrenholz	Tel. 05835/1411
Andrea Mischnick	Am Felde 17, Betzhorn	Tel. 05835/1350
Carla Müller-Hoffmann	Rietberg 8, Schönewörde	Tel. 0176/61710166
Katharina Salge	Hauptstraße 10, Westerholz	Tel. 05835/9689299
Samuel Trebesius	Im Grundfeld 16, Betzhorn	Tel. 05835/968310

Mitglied im Kirchenkreistag:

Bernd Behrens	Küsterberg 19, Teichgut	Tel. 05835/1277
---------------	-------------------------	-----------------

Bankverbindung: Kirchengemeinde Wahrenholz, Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg,
IBAN: DE88 2695 1311 0011 0000 49 BIC: NOLADE21GFW

